Divertor bes Stabliverti , ift gum Abichluß go mehr wegen Urfunden a und einer Reibe von ren gegen ben gleichfall b noch fortgefetet.

egierung. Auf einer im in Oplaben gufant , Elternbeirateborfiben Stadte und Gemeindet Ministerialerlaß von ghmuafium. Gegen bir ung geplante Beseitigun ils wurde Bermahrung ese Reform unter Nicht berechtigten Eltern und Sin einer an ben Steichs törperschaften gerichteten Erhaltung bes Reform eingutreten.

Gefcaft in Buer g ein breifter Diebftahl nem Anto bor bas (Seis Anto, womit sie un-inft sich auf annähernd

aufendjahrfeier. Es ist Land eine gemeinsame Bu diesem Bwed fand hung der Berireter bei Landes ftatt. Alls Ort rtial vorgesehen. Ueber deiten auf die beiden isich diese noch zu verausarbeiten und den e dann bagn Stellung s Auftaft jur Taufend procen beimischen, fon-

Finanzamt. Auf Sem Unterschlagungen auf Mart belaufen follen. er auf ziemlich großem

rtichaftsbant. Rachbem it für Landwirtschaft in ien auf Golb beichloffen Biesbaben Band mit ber ein Abkommen babing im Kreife befindliches f in Berlin gur Unt

Die Stabtverordneten rag auf Aufhebung bet und Wein zugestimmt in Araft treten.

Roffau, Die Borfibende chaft teilt mit, bag bie gem nach Seffen Raffat Raffel untergebracht n Stellen follen jest in im balbigfe noch meht and zu bringen.

gerung.

tuar do. 30. nadim en lagernd am Bahn indfahig nachstehend langen etc., nur be ene ausgesuchte Ware

.11—14 Cm. Dm.

geeignet für Wein wie Bohnenstangen

el. Wiesbaben.

gegen. Selbithille

13, Dezember 1924 enichaft beichloffen fort bei ber Genoffen

quidatoren: Hikolaus Wolf.

Schuhwaren aller Art Rangmann.

d. Stadt Hackheim Amtlidies Organ

Etigeint: Dienstags und Freitage (mit illustrierter Beliage). Drud und Betlag, verantwortliche Schriftleitung: Seinrich Dreisbach Floro-heim Telefon 69. Geschäftestelle in Sochheim: Maffenheimerer. 25, Telefon 57.

Angelgen: fosten die 6-gespaltene Petitzeile ober deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfg., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 20 Pfg Bezugspr. monati. 60 Pf. u. 10 Pf. Bringerl Politicectronio 168 67 Frankfurt a. Re.

Rummer 13.

Freitag, den 13. Februar 1925.

Jahrgang 1925.

Meues vom Tage.

Rach einer Melbung aus Strofburg wird von amtlicher frangofifcher Seite ein Defret in Ausficht gefiellt, bas berichiebene Bogerfeichterungen gwijchen Deutschland und Grantreich berbeiführen foll.

Wie and Beimar gemelbet wird, fieb ble thuringlide Regierung im Landing mittellen, baff in nachfter Beit Die Wohnungs-Imangatoirifchaft abgebaut und Die Miete, Die gegentodetig 80 Birogrut ber Friedensmitte beiragt, auf ben Friedensfiand gebracht

Im englifden Unterband erffarte ber Erfte Lord ber Mbmirolitär, bir Roften eines jeben neuen Areujere fellten fich auf 13/2 bis 2 Millionen Bfund. Er glanbe, daß bie Lebenübauer Diefer Mreuger 15 Inbre betrage.

- Das Bollerbundefetretarint berief für bie erfte Gigung bes neugegründeten Romiteen für die Stodifigierung des internationalen Rechies ben Berliner Uniberfitateprofeffor Balter Schuding.

Der bulgerifche Obergerichtshof berurteilte 52 Rommuniften, bie on einer Berichwörung im September jeligenommen haben, gu im gangen 137 Jahren Kerfer und 1 200 000 Leba Echabenering. Der hanpianfubrer ber Berichwarung ift ber Rechtsantvalt Baftarmebfielt gewejen.

Der ameritanifche Prafibent Coolidge hat ben Morineeint unterzeichnet, in bem bie Gorberung einer neuen Mbruftungstonfereng enthulten ift.

Reichspolitik.

Bei feiner Mundreife burch Gubbeutschland bat Reichefangler Dr. Luther in Stuttgart nochmals Beranlassung ge-nommen, sich darüber auszusprechen, wie er sich die bon ihm geplante "Reichspolitif aus breitester Geninblage" denkt. Geine leitenden Gedanken sind dabei, wie er in einer längeren Rede ausführte, folgenbe:

Bas junachft bie bolitifden Grundlagen aubetrifft, fo keinen Sie ja ans mangertei Kengerungen, die ich als Reichetangler getan habe, die Tendenz, auf der die gegenswärtige Reicheregierung aufgebant ist. Sie ist eine Mehrheitstegierung und als solche ja doch eigentlich die allein in Betracht formungende Regierungseiten Stagt. tommenbe Regierungsform für ben parlamentarischen Stoat. Wir willen alle, bag man mit einer Minberheit gelegentlich regieren fann. Aber ich glaube, bag für die ichweren geschichtlichen Mufgaben, Die wir im Reich jeht gu lofen haben, folde festen tragfabigen Erundlagen gegeben fein muffen. Run bebentet aber die Wehrheitsregierung nicht den Gedanken, daß nun der Teit des Reichstages, der hinter der Wehrheit stedt, sich zusammengefunden bätte, um das Regieren für sich allein in Anspruch zu nehmen und den anderen allein den Wider- brunde zu nierkollen. Mehren und den anderen allein den Widersprinde zu norrlassen. Aber wir bleiben barum doch ein ein-beitliches Bolf. Deshalb barf diese Opposition natürlich nie bedeuten, bas nun einen das Bolf sich in berschiedene, einender acgemberftenende Geerlager gerteilt, fonbern bie Tendeng ber eglerung, die ich zu führen die Ebre habe, wird immer fein, für die bevorhebenden ichweren Entscheidungen auch in der Junempolitif eine fo breite Grundlage gu finden, wie wir fie Rrafte - und ich bleibe babei bah ber gang überwiegenbe Zeil bes beutsten Bolfes aus folden fraisbesabenben Rraften bestehr - miteinanber vereinigt."

In meiner Tarigfeit als Weichafisführer bes Deutschen Stabterages, fo fight ber Reichstangler fort, babe ich etwas tennen gelernt, bas für mich immer die Richtschnur meines Danbelns geworden ift. Ich habe auf ber einen Seite gefeben und erlebt, bah wir eine Kraft als beutsches Bolf nach aufen und nach innen nur barfiellen, wenn wir uns gu einer ftarfen Einbeit zusammenschließen. Ich habe auf der anderen Geit; aber auch geschen, daß, um diese Einbeit zu erzielen, wir bewir das, was in den einzelnen Teilen Dentschlands als ge-trachsen. Boden unseres politischen Lebens vorhanden ist, nich anglate nich auslösen burfen, und daß wir auf diesen tatjächlieben burbeilungen, wie jie in den einzelnen Teilen Deutschlands erreten find. gegeben find, aufbauen muffen, um als Ergebnis den Infammenfchlug bes gangen bentiden Boiles gu erreichen.

Politische Tagesschun.

- Bur Inftverlung von Rentenbriefen. Aus bem prenffis ichen Finangminifterium wird mitgeteilt, daß gegenüber itrefahrenden Pressentilmigen sestantiellen sei, das gwar die von den preustischen Rentendanten auf Grund des Gesehes vom 2. Marz 1850 ausgegebenen Rentendriese nach der Dritten Switzernomerordnung aufmiwerten feien, daß jedoch nach Para-Staph 31 biefer Berordnung die oberften Landesbehörden die Grundsate fur die Herabsebung der Aufwertung aufftellen und die dur Durchführung erforderlichen Anordnungen treffen tonnen. felte die Rentendriefe fel eine entsprechende Berord-nung bradichtigt, jedoch mit Rudficht auf die zu erwarienden Kenderungen Menberungen ber Dritten Steuernotverorbnung bisber nicht erfolgt. Es könne jedoch ichon jeht gesagt werden, daß die bei ben Rentenbanten borbandenen Defungsunterlagen zu einer 15prezentigen Aufwertung auch nicht annähernd ausreichen

+« Der dentiche Weindan und ber franische handelsbertrag. Bie nachträglich gemelbet wird, wurde bem Reichafangler bei feinem Aufenthalt in Roln namens ber Rheinischen Banbwirtichaftskammer eine Aufrage überreicht, in der er gebeien wurde, zur Frage des spanischen Sandelsvertrages und der sich daraus ergebenden Notlage der Winzer Stellung zu nehmen. Der Reichstanzler autwortete, es bestehe dei der Reichstegierung die Absicht, den spanischen Handelsvertrag durch den Reichstag ratifizeren zu lassen. Er versicherte weiter, daß und konntelle mit Erzenien Reichstag versten gestehet werden dellen berguglich mit Spanien Berbandlungen geführt werben follen und bag bie Reichsregierung alles baranfeben werbe, um Bedingung gu erreichen, die die Gefahren bes Bertrags für ben beutichen Weinbau beseitigen.

Deutsche Bolkspartei und Regierungsbildung in Preußen. Der Besprechung des preußischen Ministerpräsidenten Marx wohnten die Abgg. Dr. v. Campe, Dr. Grundmann, Dr. Binkerneil dei. Es ergab sich, daß die Deutsche Bolkspartei an ihrem Standpunkt seischäft, sich an einer der großen Koalition emisprechenden Koalition nicht zu dereiligen. Jur Anregung Dr. Mary', zu erwägen, ob sich die Praktion an Berbandbungen ihre eine Rasierungsschafts das Genachbungen bis zu itber eine Regierungsbafis bon ben Sozialbemofraten bis gu den Deutschnationalen beteiligen wurde, tourbe erflart, bag man barin feine unübenvindliche Schwierigleiten für die Bufilmmung ber Fraftion erblide.

23ochenblauderei.

Sparenmuffen und Sparentonnen.

Der neue Reichofinangminifter bat ein Lied gefungen bon ber Rotwenbigfeit bes Sparens. Unfere Bahrung berlangt es, unfer Bermögenöftand als Bolf verlangt es, überhaupt, es ift dringend nötig. Es ift nun freilich Bflicht eines jeden Reichsfinanzminifters, fparfam zu wirtschaften, und barum auch andere gur Sparfamteit zu ermahnen. Das beginnt als Iwang bei ben hoben Portefenille- und Reffort-berren im Reichsfabinett, endet beim fleinften Beamten irgendivo in einem fleinen entlegenen Schreibzimmer mit sparksamer Birtschaft in bezug auf Tinte, Federn und Papier — vor allem Briefumschläge — und schließt auch jeden einzelnen in bezug auf seine private Wirtschafts- und Lebensführung in sich. Und diesesmal bat der Reichssinanzminister noch besonders bringende Ermahnungen an die Stadte und Gemeinden gerichtet, boch ja in ihren Saushalis-planen auferste Sparfamkeit tvalten zu laffen, und sich bon ber Musgabefreudigkeit gu befreien,

Enthaltsamkeit ift bas Bergnugen an Dingen, welche wir nicht friegen; bas fagt uns freilich icon Wilhelm Bufch, und Sparsamfeit ist ersahrungsgemäß die Tugend, die man am liebsten bei — anderen sieht. Wenn man diese Tugend zwangsweise selber üben soll, wird sie recht oft lästig. Das hat die Rachtriegszeit zur Genüge — und nicht nur innerhalb ber deutschen Reichsgrenzen — bewiesen. Darum werden mich die Städte und Semeinden nicht umbinkönnen, wiederum durch ihre Berbandsspihen dem Reichssinanzminister erklären au lassen, daß sie in ihren Sparsankeitsbestrebungen geradezu als Musterbeispiel unter allen deutschen össenklichen und privaten Verwaltungskörpern anzusprechen sind. Hält ihnen der Finanzminister der, sie hätten zu viele Beamten, so sagen sie, da ist der Staat schuld, der, um sich in seinen Verwaltungs- und Verantwortungsbereich zu entlassen, um der Musachenkreig erweitert dat Sagt der Sparsankeitsbrediger Aufgabentreis erweitert bat. Gagt ber Sparfamteitsprediger ben Stadten, ibr bezahlt eure hoberen Beamten gu boch, antworten sie, das mitsfen wir, andernfalls laufen uns diese tuchtigen und unentbehrlichen Arafte gur Induftrie über ober bevölfern die Direftorenfeffel in ben Banten, Gagt ber Charfamteiteminifter, ihr treibt gu ftarten gurus in öffentlichen Bauten, jo antworten Die Stabte: unfere Rathaufer entfprechen raumlich nur noch ben Anforderungen ber Borfriegegeit, fie muffen unter allen Umftunden erweitert werben, and entspreden unfere Bollsberfammlungeraume nicht mehr ber Bedeutung, ben die politifchen Berfammlungen unter der neuen bemofratifchen Berfaffung gewonnen baben. Straffenbabnen und Stragen aber muffen wir neu anlegen, ausbeffern ober ausgestalten, weil alles in ben Rriegs- und Borfriegsjahren veraltete und rudftanbig wurde. Die Bertehrsnottven-bigleiten verlangen von uns aber Ausgaben, die burch feinen Sparfamteitszwang verringert ober aufgehalten werben

So geht bas Sin und ber bom Sparen mufjen und Sparen fonnen. Und ichlieflich baben im Grunde genommen beibe Teile recht, benn wir haben einen Rrieg verloren, bem ein Friede folgte, ber und einerfeits jum Sparen gwingt und andrerfeits zu Ausgaben nötigt, wenn wir die geldlichen Berpflichtungen erfüllen follen, wenn wir über bie Bentmungen und Burudfegungen binwegtommen wollen, die ber Berfailler Bertrag unserer Industrie, unserem Sandel auferlegte. Salten wir unsere Wirtschaftsmittel — Wertzeug-Maschinen, technische Silfamintel, Berkehrsmittel — nicht auf ber Gobe, find wir bem Muslande gegenüber nicht mehr wette bewerbuschig; halten wir fie aber auf ber Sobe ber Beit, fo find wir ju Ausgaben genötigt, bie uns bas Sparen verleiden tonnen. Und fo geht es auch bem einzelnen, beffen Sab und But, Sangrat und Aleibung Die Rote bes Krieges und ber Radyfriegezeit mit ber Inflationswirtschaft zeigt. Der Zwang gu Musgaben fur bringend Rotwendiges muß bier nur gu oft ben Sparreieb erftiden, ber an und für fich neben ber Arbeitsfrende eine ber ichonften Charaftewigenichaften bes beutschen

Ein furchtbares Zechenunglück.

Beit über 100 Tote.

Auf der Zeche "Minister Stein" in Dort mund ereignete sich ein Zechenunglisch, das als eines der größten in der Geschichte der Unglücksfälle des Rubrgedietes bezeichnet werden nus, Die Weldungen besagen solgendes:

Im Guboftielb ber Beche "Minifter Stein", Schacht III, ift Mittwoch abend 8.10 Uhr eine Schlagwetter Explosion erfolgt, bie einen außerorbentlichen Charafter angenommen bat. Die Streden auf ber erften, zweiten und britten Coble find durch Briiche berspertt. Die gleich nach ber Explosion eingesetzen Beitungstruppen versuchen, die Briiche durch guarbeiten, und an die hinter den Briichen in zwei Revieren befindlichen Leute herangnfommen. Ant vereinzelte Leute find gleich nach ber Explosion noch lebend zu Tage gekommen. Es besteht wenig Anssicht, von den in der Grube eingeschlossenen 138 Bergleuten viele lebend zu bergen.

Die Rettungsarbeiten werden bon den Rettungsmannsschaften samtlicher untliegender Zechen sowie der stadtischen Feuerwehr unter Leitung des Oberbergbauptmanns wom Preußischen Oberbergann Dortnund geleistet. Sie geben langsam und unter den größten Schwierigkeiten bor sich. Frankenschweftern und Sanitätspersonal leisten die exfte bile, Rach den letzten Weldungen sind

84 Tole und 8 Berlehte ju Tage geforbert,

bon benen aber einer seinen Berlehungen erlegen ist. An einer einzigen Stelle wurden 16 Tote gesunden. Die Ramenssestellung der Toten erschwert sich dadurch, das die meisten die zur Unkenntlichkeit verkohlt sind. Die Ramen von 15 Bergleuten konnten disher sestigestellt werden. Die gange Ungliefsstelle ist adgesperrt. Das Zechemor war ansendie

bon einer ungehenren Menichenmenge umlagert,

unter der sich meistens Angehörige der Berwundeten und Toten besinden. Da von der Zechenverwaltung Anweisung gegeben wurde, keinerkei Rachrichten über das Unglist den Draufenstebenden bekanntzugeben, war die Stimmung unter der Menschenmenge außerordentlich erregt.

Die Urfache ber Explosion

ist noch nicht gestärt. Gerettete ergählen, daß sie durch die Funken einer Maschine entstanden sein soll. Genaueres wird sedoch erst nach den amtlichen Bernehmungen der Geretteten gesagt werden können. Berwaltung und Bertreter der Bergdehörde, die sosort alle Massachmen eingeleitet batten, erklären übereinstimmend, daß genaue Feststellungen erst genacht werden sonnen, wenn die Sobse 1 von den Gasen freigemacht worden sei. Bezeichnend für die Gewalt der Explosion ist warden, daß von ihr die Latsache, daß von ihr die Latsache von der Greden wurden. Die I. Sohle befindet fich 175 Meter unter der Erde. Sie ift die ausziedende Wettersohle, durch die die Bentilation geregelt wurde. Gearbeitet wird hauptsachlich auf der zweiten und britten Sohle.

Bon ben Bergungemannichaften ift ein Steiger toblich berungliidt.

Die erften Toien tourben um 12 Uhr nachts geborgen. An der Unglüdsstelle wurden an mehreven Stellen Aufzeichnungen gefunden, daß einzelne Rolonnen noch mehrere Stunden nach der Explosion lebten. Als der Weg zu ihnen freigemacht war, konnten sie aber nur noch als Leichen geborgen werden. Die Rettungsarbeiten find bom ersten Augenblide an mit aller Energei durchgeführt worden. Um 8,30 Uhr abends rudte bereits bie erfte Rettungsmannichaft beran.

Die Rettungemannichaften mußten megen ber

Berftorung ber Bentilation

mit aller Sicherung arbeiten, indem fie fich einer Borbut und einer Rachbut bedienten. Bon der Berwaltung wird betont, baß auf ber Beche

alle modernen, technifchen Borfichtbeinrichtungen borhanden waren, die geeignet erschienen, Unglüdsfälle gu vermeiben. Bon den zwolf Steigerrepieren find zwei in Mitleidenschaft gezogen. Der Schacht III, in deffen Rabe sich bas Unglud ereignete, hat lediglich die Bedeutung der Seilfahrt und der Wetterführung. Wenn bas Unglud nicht in ber Rabe bes Luftidadues, fondern im eigentlichen Abbaufelb paffiert ware, fo tonnte man fich bon ben obnebin ichon jeht ungebeuren Ausmagen bes Ungluds gar teine Borftellung machen. Die

Belegicaft ber Beche "Minifter Stein" betrug 3000 Mann. Reichstangler Dr. Luther in Dorimund.

Reichstangler Dr. Luther hat feinen Befuch bei ber badijchen Staatsregierung abgebrochen, und fich Donnerstag nachmittag an die Ctatte bes Grubenungluds begeben.

Bon Rarlarube fandte ber Reichstangler an ben Oberburgermeister Eichhoff folgendes Beileibstelegramm: "Die Schredensnachrichten bon ber Rataftrophe auf ber Beche "Minifter Stein" haben mich auf bas tieffte erfchittert. Sprechen Gie bitte ben Angehörigen ber Opfer meine berglichfte Teilnahme aus, die ich Ihnen fobalb als möglich auch perfonlich zum Ausbruck bringen werbe.

Reichstangler Dr. Butber.

Aus Rah und Fern.

A Gine große Rreistierichan beranftaliei ber Bandwirt Schafteanofchieft für die Browing Oberheffen in ben Orien bed Streifes Schotten. Die Tierschau, die mit einer Braniferung verbinden ift, gilt hauptfächlich bem Bogelsberger Rotviel und ist swischen Oftern und Pfingten geplant. — Die Land-toirtschaftelammer für die Broding Oberhessen hat sernes bereits sontliches Bieh ausgesucht, das aus Oberhessen zun großen Landwirtschaftlichen Ausstellung nach Sintigart gesandt werden soll. Oberhessen stellt aus Bogelsberger Rindwiehrolle, Schweine bes Berbandes Oberhefriger Schweineguche betrine und poel Einheiten Schofe.

A Unterschungsschwindler. Die Ebeleute Johann und Martha Sannerschundt von Höch fit großen schon seit Mona-ten das Land als Unterstützungsschwindler ab und kaffen es babei auch auf eine gelegentliche Unterschlogung nicht an tommen. Joht wurden fie auf Anotoming ber Darmitäbler Rriminalpolizet in Afchaffenburg festgenommen.

A Beinberfleigerung. Die Bereinigung Ober Ingeffeimer Weingutsbesier und die Bingervereinigung Ober Ingelbeim berfleigerien in 9- alag 38 Mummern 1921er, 1922er, 1923er und 1924er Bei, und Rotweine, Dabon ging ein ansehn-licher Teil mangels u migender Gebote gurud. Es brachten bon ben Beiftweinen Dar Stud 1922er 620-680 Mart, ein Holbstud 340 Mart, jusammen 2000 Wart, durchschnittlich das Silid 644 Mart, fünf Stiid 1924er 629-650 Mart, ein Salbftud 370 Mart, gujammen 3560 Mart, burchichmitlich bas Srud 648 Mart, brei Stud 1924er 710, 720, 730 Mart, bies Wierielfind 192fer je 370 Mart, bon ben Rottveinen gwei Salbfield 1922er Sparburgunder 550, 550 Mart, Gefamt-ergebals rund 12 000 Mart obne Faffer.

Dr. Luther und bie Dreffe. Bechfelfeitiges Berfteben.

Bei seiner Antoesenbeit in Stuttoart bat Reichskanaler Dr. Luther auch die dortigen Bertreter der Preffe empfangen,

Der Reichstangler gab babei feiner besonderen Freude Musbrud, mit ben Bertretern ber Preffe gufammen gut fein. Er wiell auf die Bedentung ber Berbindung mit ber Preffe bin, die er nicht fo verstebe, daß fie nur Organ ber Regierung ware, obwohl man das manchmal gerne mochte. Worauf es besonders ankomme, das fei, daß die Tätigkeit, die von der Regirrung ansgebe, fich in bollem Berftandmis ber Breffe answirk. Rur auf wechselseitigem Berfteben, bas fich auf wechselseitiges Bertrauen aufbaue, werde dem Gemeinwohl gedient werden fonnen. Für die Reichsregierung fei es bon großet Bichtigleit, das Berhaltnis wechselseitigen Bermanens überall in Deutschland hervorzurusen. Ramens bes Reichsberbandes ber Deutschen Breffe richtete Redafteur Duffel an den Reichslanger Borte ber Begruffung und bes Daufes. Im Leben bet Politist muffe ja der Rampf fein, aber es fei zu wüuschen, daß diefer Stampf, wenn and temperantentboll, fo both fachlich geführt werbe und bag binter biefer Cache immer ber beutsche Webanke sichen und der Kamps sich immer um bas Wohl Deutschlands breben moge. Mis Borfibender des Württembergischen Zeitungeberleger-Bereins begrüßte Direftor Rorl Effer den Reichstangler, Der weitaus größere Teil der württembergifchen Preffe werbe hinter ibm fieben und ihm belfen in allem, was er gum endlichen Frieden und Wiederaufblichen Deutschlands erstreben werbe. Man siehe bor einem großen Stud Beligefchichte. De muffe Staat und Bolt, Regiening und Preffe fest und vertrauensvoll zusammenstehen.

Allerfei Mahmen.

Berliver Melbungen zufolge bat bas bleichspoftminifierium auf die Billa des frührten Reichepoftminifters Dr. Sofle in Lichterfelbe bei Berlin eine Sicherungehippothef von mehreren hundertiaufend Mart eintragen laffen, fo daß Gofle über feine Billa, Die ben hauptbestandieil feines Bermögens ausmacht, nicht mehr frei berfügen tann. Gegen ben noch in Denischland befindlichen berantwortlichen ehemaligen Leiter ber Depositen- und Sandelsbant ift ein Berfahren eingeleitet

worden aber bie Weichafte ber Bant; namenflich jott noet Die Goldauffaufe für die Neichsboft und Reichsbahn Auf-tlauung geschaffen werden. Die Stantsanwaltschaft bat für biefen Rall ein Conberbegernat errichtet. Es wird ferner berfucht werben, Die Muslieferung ber Direftoren ber Banf, Bolpe und Rlifetifa, Die fich nach Bettland bezw. nach Gelland gefluchtet haben, gu erreichen.

Deutscher Reichstag.

Berfin, 12. Gebenar.

Der Anfang ber bentigen Gigung fieht gang unter bem Einbrud bes furditbaren

Neubenungliids auf ber Beche "Minifter Stein". bei Dortmund. Profibent Liber Rur wer einmal in detliche und perfonliche Berührung mit einem ichtveren Unglud getommen ift, fann fich ben Schreden und bie Anoft ausmalen, bon benen hunberte bon Menfchen, Angehörige ber Gestorbenen, in biefer Stunde erfaht werben und faum einer von uns tann fich eine Borftellung machen bon ben Smalen, unter beneu bie Opfer ihr Leben berloren. Bie tonnen ber Trauer und bem Mitgeficht mit ben Ungehörigen nur bann würdig Ausbrud geben, wenn wir uns bemuben, soweit menschliche Bartehrungen bagn imfrande find, solche Furchtbarfeiten ju verhindern, wenn wir den Angehörigen die welteren Loften ju erleichtern fuchen, wenn wir alles tun, benen, bie unter folden jurchtbaten Gefahren ihrem Beruf nachgeben muffen, mehr Schut, Erleichterung und Befferung Gree Berbattniffe gu gemabren. (Dus hann bat fich von ben Blaben erhoben.)

Die 2, Bejung bes Baushaltsplanes

wird bonn beim Reichstarbeitminifterium fortgefest, Abg. Doch (Cog.) bedauert, bag bie Regierung es nicht für guloffig balte, auf Die vielen Anfragen gur Fürforgepflege gu ant-

Auf Einzelbefcwerden ber Abg. Frau Teufch (3.) und Schirmer-Franken (Bager, BB.) entgegnete Minifterialrat Rerfchenfteiner, Saß in einzelnen Ballen worliegende Barten beseitigt werden follen.

Ministerialrat Ritter ertfart, er bebauere es, bag infolge bes Berhaltens ber Sanber in ber Unterfrugungffrage einheitliche Grundfay, noch nicht erzielt feien.

Gin Antrag Doch (Cos), die Unterftunung an Indalibe, ebe-malige Angestellte und Arbeiter früherer Deeresbetriebe um 216 Mill ju erhöben, with angenommen. Die Erörterung wenbet fich tann bem Bleichiverficherungsamt gu.

Abg. Dr. Mofes (Cos.) erklärt, Gefundheitspolitif sei die Grund-lage einer gesunden Birtichatispolitik. Das Reichsarbeitsministe-riam musse fich befonders die Gerhütung aller Gesahren angelegen fein laffen, die der menichlichen Arbeitefraft broben

3m weiteren Berlanf ber Sifning gibt Abg. Collmann (Cog.) eine Erflarung ab, in ber er bie Angriffe, bie bon Beitungen ber Rechtsparteien und der Kommunisten gegen die sazialbemokratischen Mitglieder bes gweiten Rabinetts Strefemann aus Anlag ber Rubrentichodigungen gerichtet worben find, gurudweift.

Augenommen wird noch ein Antrog Limberte (Cog.), wonach der faurdigen preugifchen Sicherheitstommiffion und bem Betriebsrat ber Beche "Weiniferr Stein" pier Reichstagsabgeordnete gur Unterftühung beigegeben werben follen.

Damit folieft bie Cibung. Rodfte Sibung Freitog 3% Uhr.

Bandelsteil

Berlin, 19. Februar. Debiffenmartt. Am internationolen Devijenmartt gab es feine Beranberungen.

- Effetienmarti, Rachbem fich bas Ausland wegen ber politifden Loge ichon langer gurudgezogen bat, bewahren jest auch Bublifum und Spefulation Jurudhaltung. Die Kurfe gaben anfangs nach, erholten fich aber fpater.

Probuffenmartt. Dos Angebot bom Inlande in Weigen und Rogge't blieb flein. Probingurühlen gabien feilmeife bobere Breife als gebeten wurden. Es wurde begablt für 100 Ra.: Bleigen murt. 24,0-24,5, Roggen mirt. 24,2-24,4, Gerfte mart. 25,5-97,0, Bafer mart. 18,5-19,3, Mais Berlin 22,4, Beigenmehl 33,5-35,75, Roggenmehl 33,5-36,75, Rieje 15,7-15,8

- Produttenmarkt. Es tourben gegabet für 100 Rg.: Weige Betlerau 21—24,75, Roggen 21,5—24,5, Commergerite 24—31 Lafer inl. 17,5—22,75, Mais (La Blota) 22,5—22,75, Weigenste 40-43,25, Roggenmelyl 35,5-38, Rieie 14-14,25.

- Schlachtviehmarft Frankfurt. Preife für 1 Zentner Lebend gewicht. Auftried: Garjen und Riche 5 Stud, Rutber 1061 Schafe ibi, Schweine 487. Marttberlanf: Rieinvich be bebagten, Schweine bei rubigem Canbel ansverfauft. Latbet feinste Mafttaiber 65-72, mittiere Maft- und beste Sangfalbe 56-64, geringere Mast- und gute Sangfalber 50-55, gering Saugtalber 40-48; Schafe: Mojuammer und Majthanem 42-48, geringree Majthammel und Chafe 35-40, mäßig genähr Dammel und Schofe (Merzichafe) 20-30; Schweine: von 80 bis 100 Rg. 65-66, unter 80 Rg. 60-64, bon 100 bis 190 Rg. 66-67, box 120 bis 150 Rg 66-67.

Legie Nachrichten.

Die frangöfifchen Rheinbruden,

Strafburg, 11. Jebr. In bemiden Blattern war jung gemeldet worben, daß von den gebn Schiffebruden über bel Ribein, die das Elfaß mit Deutschland verbinden und bie auf Erund bes Berfailler Bertrages gang in frangofifden Beis übergingen, feche bemnachft abgebrochen werben follten. Bor guftanbiger frangofifder Geite wird biefe nachricht für falk erffart. Möglich fei aber, bag wogen ber Unterhalnung bet Bruden mit ben intereffierten beutschen Ufergemeinde! bestimmte Abmadjungen getroffen tourben.

Rudgabe bes Privateigentums in Amerita?

Bafhington, 2. Febr. Der bemofrarische Abgeordnet Sowes brachte im Reprafentantenbaus einen Antrog ein, wo burch Coolidge ermachtigt toted, bas toabrend bes Arrical beichlognahmie Brivateigentum ben früheren Eigenilimet aurindjugeben.



Lokales.

1468 + Johnne Gutenberg, Erfinder der Buchdraderfunft, & Malng (* gwischen 1394 und 1397) — 1745 Sieg der Preußen ube bie Deflerreicher bei Dobelichwerdt - 1779 Der englifche Seefahre James Coof auf hawai ermorbet (* 1728) - 1915 † Der Maid Berbinand Graf ben harrach in Berlin * 1892) - † Der Dichte Georg Buffe Polma in Teupih (* 1876).

Conning@worie.

Conninge follen und gu Conningen werben, beren Glant bas gebeimnisvolle Lebenssehnen in unserer Bruft gur Entfaltung bringt, und es hervorbrichen lagt gu Blute und Frucht. Wohl gibt es auch gang barte Menschen, die nicht imfande find, Gottelleben in fich aufzunehmen, andere laffen es wieder erstiden im Keim, weil sie bor lauter Sorgen oder lauter Bergnugungefucht nicht gur inneren Entfaltung fom men, andere greifen schnell auf und fcmell und leicht zu, wenn ibnen Gottes Bort bargeboten wird; aber leichte Begeifterung flaut oft ebenfo fonell in ben Berfuchungen bes Lebens al-

Arbeit abelt.

Don S. Conribs = Mabler.

29. Fornichung. (Rachbrud verboten.) "Md, wie felb mir bas tut - wie furchtbar leib! Memer Clater! Ein fanm gurudgewonnener Freund ging bir berloren - nun werben wir nicht in Lemfow Weibunden feiern. Ich hatte ibn fo lieb gewonnen, ben brachtigen, alten Herrn. Wie traurig ist bas für uns. Er scheint es vorausgeahnt zu haben, benn in seinen leiten Briefen sprach er von seinem balbigen Tobe. — Aber wer teilt dir das mit? Dein Bruder? Sendet er dir endlich ein Lebenszeichen?"

"Mein, Rind, er bullt fich auch jest noch in Stillfomeigen. Der Brief ift von bem Rotar Ontel Beriberis. Aber laß feben - er fcreibt bon einem beige- legten Brief Onfel Beriberis. Ab - bier ift er. Romm, wir wollen gujammen lefen, was er und - bas lebtemal - 311 fagen bat."

Frip bon Loffom öffnete ben berfiegelten Brief, ben er aus bem großen Anvert nahm, und umichtang feine Tochter. Eng aneinanbergeschmiegt lafen fie bas Schreiben.

Mein lieber Gris. Benn Du biefen Brief erhaltft, bin ich abgerufen worben, ebe ich Dich und bie Deinen in Bemlow willfommen beifen tonnte. Ich fühle, es geht balb gu Ende mit mir - in Bereitschaft fein ift alles. Ich will nicht von binnen geben, ohne Dir gu fagen, daß meine letten Lebenstage verschönt wurden burch bie Freude an Dir und Deinen Kindern. Ich hatte sehr gern Eure Ankunit noch abgewartet, aber wenn es mir nicht beschieden sein soll, bann muß es and fo gut feln.

Ind ivill Dir aber jebenfalls sagen, bas Du mit Deinen Kindern in Zufunst eine heimat in Lemsow baben wirst. Ich bosse, in Lemsow wird ein neuer, fröstiger und lebenswarmer Lossowscher Stamm bon edler, gweer Art erdlüben, von dem Deine Frau die Stammutter sein soll. Ehre ihrem Andensen!

Du wirft erftaunt fein, warum ich fo teftlert babe.

wie ich's getan, Es mar mir Beburinis, Writ, ich mubie ! Alle fie au Enbe waren, gimeten fie fiet und ichme es tun. Wenn Dir nun Bruber Runo noch ein wenig mehr grollt als zuvor, fo las Dich bas nicht anlechten. Er ift eben ein anberer Menich, als Du und ich es find. Du bist Art von meiner Art, bas fühle ich. Dir und Deinen Alnbern gehört meine Liebe und Sompathie. Du wirft in Lemfow ichalten und malten in meinem Ginne, bas weiß ich. Lemtow ift burch mein liebes, unvergeftliches Beib an mich gelommen; ich will, bağ ebrliche, warme Bergen in ben Roumen schlagen, in benen meine Ulrife von ihrer Geburt an bis zu ih-rem Tobe gelebt hat. Deshalb nimm aus meinen Sanben, was ich Dir und Deinen Rindern mit Freuben geboten habe.

Ellinor grube ich ein lettes Mal. Gie foll ale Tochter eines beutiden Ebelmannes nach beutider Art in ber Beimat ihres Batere Burgel fchlagen und, will's Gott, eines beutiden Chelmannes treues Beib merben. Moge thr ein echtes Glad beschieben fein, damit ihre froben Connenaugen bas Lachen nicht perfernen.

Und Fred! Er wird wohl nach Dir, lieber Grib, herr in Lemtow werben, benn er wirb, bant Deinem Fleife, einft'imfianbe fein, feiner Comefter bas Erbteil an Lemfow anszugahlen. Du wirft bafür forgen, lieber Frih, bag Fred in Lemfow so berricht, wie es Dir und mir gefallen würde.
Und nun lebt wohl! Last Euch im Geifie umarmen und ans herz brüden. Und Gottes Segen sei

mit Euch breien.

Dein Ontel Beribert von Loffow." Bater und Tochter faben fich mit großen, ernften Mugen an.

"Bas ift bast Bas foll bas beißent Lemfow uns eine Seimatt Jest, nachdem Onfel Seribert tot ist Ich Serr in Lemfow? Das verstebe ich nicht," fagte Frit von Loffow betroffen.

"Go lies bas Teffament, Bater. 3ch glaube, bag wir boraus alles erfahren werben," brangte Ellinor. Sie lafen nun mitelnanber auch bas Teliament burch. und blidten fich mit feuchten Augen an.

"Rich, Bater, Heber Bater - fo fieb find wir Ontel Beribert gewesen! Wie mich bas freut! Richt bes Befiges wegen, nicht um Gelb und Belbeswert! Aber bag er und fo boch bielt, bag biefer liebe, prachtige alte herr bir ein fo großes Beichen feiner Liebe, feines Bertrauens gab. Ach, Bater, bas freut mich unfagbar," fagte Ellinor in verhaltener Erregung.

Bris von Loffow ftrich fich faffungelos fiber bie

"Ich Ontel Heriberts Erbe! Ich herr auf Lem-tow! herrgott im himmel — Kind — bas ift wie ein Traum. Frip Loffow, ber bie heimat als Bettler verließ - jest foll er beimfebren - fo bochgeehrt burch bes großbergigen Mannes Bertrauen!"

nicht feben gu laffen, bag Tranen in feinen Auger Effinor umarmte ibn innig. "Baier, lieber Bater - wenn bas unfer Mütterchen noch hatte erleben tonnen!" rief fie bewegt.

Tieferschüttert ftubte er ben Ropi in bie Sand, um

Er richtete fich auf. Und mein Bruber! Er ift um meinembillen berffirst worben. Das wirb er bart empfinben." Gilinore Mugen bliften gornig.

"hat er sich barum gesorgt, ob bu es hart em-pfandelt, als bu burch ibn gefürzt wurdest? hat er barnach gestagt, ob du auch nur Brot zum Leben hat-test, als er dich berglos in die weite Welt schicker D. lieber Bater, bier ift mabrlich feine Beichheit am Plate! Beht mobre bu bein Recht! Er bat bas feine mehr als notig gewahrt."

Frit von Loffow ftrich feinem Rinbe fiber bas golbblonbe Saar.

"Ja, ja, meine Ellinor, bas werbe ich tun. Abes er wird mir nun noch mehr grollen als juvor." "Done jebe Berechtigung." "Aber boch mit einem Schein bes Rechtes."

(Wortfebung folgt.)

Unter etmas Cpot fippen viele wieber die meiften ber fti tröger, werben gut bei ihnen gu eine ber diedenartig u mus fagen, daß fo gludbringenben fu

"So wollen i Wenn Jelu S Dann moge fi

Wetterberi troden, fiellenweis

In ben Mitte idogit beroffenilie Baur, El Ble porberjage: Der E Deutschland mit e als normal frin, ! feine Durchichnitia und 1,0 Grad Cell Bahr delnlichfeit jehr marin, noch j tun, in Deutschlar dinit grentlich nor rithling 311 rechne dinecarmen Wint auf einer gefchidte Wahricheinlichfeite Hatiftifden Dielegt

- Silberne Cheleute Jean Jubelpaar hergli

- Gilberne graph Diridenbe ber filbernen Do bem Zubelpaare jundheit und Gri

Mastenball. Florsheim, balt 7.11 Uhr in ber morauf mir allmachen.

Arbeiter-Rab unferem am Gor tenball find im ausgestellt und labung in heutig L. Auf Die

gemeinde Soch gang bejonbers

Schulfpeifung unfere Chuljuge Den Rinbern m züglichen Katao den verabreicht.

Aufnahme e Wilhelmheim in I des Paulinen-St fannt, dag in di für erholungsbe gerichtet werben. lich Golbaber 2 jes durch Wohlfe Teilnehmer mil bas fie frei pe Ruren find : pon pon 6 bis 10 3 Anaben von 6 bis für Madden vor 16. Ott, für Ane

Dinweis. D unferer heutigen Die besondere Be burch eine gute 23

Bur Geichich

r .- Die im Rich aufgestellte einen Lefer nebe Legelfnecht auf bus, einen Relte für eine Juhre ? Beinbergen na (Beigpfennige) 12 Seller, in Ri

3m Jahre 17 ger, ein Traube 20 Rreuger, ein Rreuger. 1730 Anbau und Unp 10 Gulben. Ro ihre Aufnahme f ftreng verboten, genmeise gu beb

Mis fleinere tergebühren au Tore vom Jahr Maffer reip. We eines Studjaffen ezoblt für 100 Rg.: Weige 1,5, Commergerite 24-Il (a) 22,5-22,75, Weigenmch 14-14.25.

reife fur 1 Bentner Bebend tube 5 Stud, Ralber 1061 berlauf: Bleinvich be el antivertauft. Ralber taft- und befte Saugfalbe augfalber 50-55, gering Mammer und Masthamus paje 35—40, māhig genāhi —30; Shiveine: bo 0-64, bon 100 bis 120 Rg

einbrüden.

chen Blattern war jung Schiffebruden über bei id berbinden und die auf ng in frangöfifchen Beff hen werben follten. Bor diefe Nachricht für falft en der Unterhaltung det beutschen Ufergemeindes irrben.

ma in Amerita?

mofratifche Abgeordness us einen Antrag ein, wo früheren Eigentümer

Gebruar. r ber Buchbruderfanft, f 45 Giog ber Breufen ube 79 Der englische Geefahre 28) — 1915 † Der Mals * 1832) — † Der Dichtel

en werden, beren Glan unferer Bruft gur Ent rte Menfchen, die nicht aufgunehmen, andere il fie bor lauter Sorges inneren Entfaltung fome mell und leicht gu, wenn aber leichte Begeifterung durnaen des Lebens all

ell an. reut! Richt bes Be-

fie tief und ichwer

liebe, prächtige alie feiner Liebe, feines frem mich unfagbar," allungstos über bie

3ch herr auf Bem-b - bas ift wie ein mat ale Bettler verhochgeehrt burch bes

opf in bie Sand, um n in feinen Augen

oas unfer Mütterchen e bewegt.

m meinenvillen vermpfinben."

ob bu es hari emt wurbest? Sat et rot jum Beben batite Belt fchidie? D, Beichheit am Plate! it bas feine mehr ale

n Rinbe fiber bas werbe ich tun. Aben

n als zuvor." bes Rechtes." uno folos.)

Unter etwas Spott ober Anfechtung um bes Glaubens willen lippen viele wieber um, die für Gott eintreten follten, Aber bie meiften der fillen Menschen, die Dulber und Glaubenstrager, werden jum guten Boben ber Gottesfaat. Es fommt bei ihnen zu einem fruchtbaren Leben, wenn auch oft recht verschiedenarig und mannigsach in der Auswirfung. Man muß fagen, daß folde Lente die glüdlichen und die wahrhaft gludbringenben find.

"So wollen wir uns öffnen ber Saat aus Gottes Sand, Der Ader unferes Derzens fei gleich bem guten Land. Wenn Jesu Liebesange bei uns bas Berg burchsucht, Dann moge fich erweifen bas Leben voll von Frucht."

Betterbericht. Boransjoge für Camstag: Boilig. troden, ftellenweise aufbeiternb, falter.

Bie wird ber blesjährige Grlifting?

In den Mitteilungen der Deutschen Landwirtschaftsgesell-schaft verössentlicht der befannte Meteorologe Dr. Franz Baur, St. Blossen (Schwarzwald), solgende Temperatur-verherzage: Der Erstsfrühlung (März und April) 1925 wird in Contiguend mit Deutschland mit einer Bahrscheinlichkeit von 70 % warmer als normal sein, mit einer Wahrscheinlichkeit von 86 % wird eine Durchschmittemperatur gwischen 2,0 Grad Celfius über und 1.0 Grad Celfins unter ber Rorm liegen und mit 92,5 % Bahrscheinlichkeit ist zu erwarten, daß der Erstrühling weber ehr warm, noch febr talt fein wird. Man wird bemnach gut inn, in Deutschland in Diejem Jahre mit einem im Durchionitt ziemlich normalen, eher zu marmen als zu falten Erst-rühling zu rechnen. Die Borberjage eines ziemlich midden, schnecarmen Winters, die befanntlich eingetroffen ift, beruht auf einer geschidten, von Baur geschoffenen Berknüpfung der Wahrscheinlichteitsrechnung und Feblertheorie mit der neuen [tatiftifchen Meteorologie.

- Gilberne Sochzeit. Um 17. Februar feiern Die Cheleute Jean Beilbacher ihre silberne Sochzeit. Dem Jubelpaar berglichen Studwunich !

Silberne Sochzeit. Die Cheleute Berr Photograph Strichenhein und Frau hierfelbft feiern bas Geft ber Albernen Sochzeit. Wir gratulieren und munichen bem Jubelpaare auch bereinft bie "Golbene" in Gejundheit und Frijde.

Mastenball. Der Borgellanarbeiterverband, Gig Glorsheim, halt am Samstag, ben 14. Februar abends 7.11 Uhr in der Burg Chrenfels einen Mastenball ab, worauf wir alle Rartinnen und Ratten aufmertfam machen.

Arbeiter-Radfahrverein "Chelweiß" Die Breife gu unferem am Conntag, ben 15. Febr. ftattfindenben Mastenball find im Schaufenster ber Ja. Weis & Dreifug ausgestellt und fint alle Intereffenten auf unfere Ginladung in heutiger Rummer aufmerkjam gemacht.

Muf Die farnevaliftifche Damenfigung ber Turn: gemeinde Hochheim E. B. sei hiermit nochmals gang besonders aufmertfam gemacht. Giebe Inferat.

Schulfpeifung. Geit Montag biefer Boche tommt unfere Schuljugend in ben Genuß ber Quaterspeifung. Den Rindern wird in ber großen Paufe eine Taffe por-Buglichen Katao und ein mustergultiges, murbes Brotden perabreicht.

Aufnahme erholungsbedürfliger Rinder im Raifer-Wifelmheim in Haftatten. Das Beim ift eine Zweign nftalt des Baulinen-Stifts Wiesbaden. Die Leitung gibt betannt, daß in diesem Jahre mehrere 6 möchige Ruren für erholungsbedürftige Rinder aller Konfessionen eingerichtet werben. Der Breis pro Tag beträgt einschließ. lich Golbaber 2 Mt. Jeboch fann ein Teil des Preis fes burch Wohlfahrtseinrichtungen gebedt werben. Die Teilnehmer muffen ein aratliches Beugnis vorlegen, baß fie frei von anftedenben Rrantheiten find. Die Kuren find: vom 15. April bis 27. Mai für Mabchen von 6 bis 10 Jahren, vom 2. Juni bis 14 Juli für Knaben von 6 bis 10 Jahren, vom 20 Juli bis 31. August für Mabchen von 10 bis 14 Jahren, vom 4. Sept. bis 16. Oft, für Anaben von 10 bis 14 Jahren.

hinmeis. Die Domorogerie Wilh. Otto, Maing, hat unferer heutigen Rummer eine Beilage beifügen laffen, die besondere Beachjung verdient, ba unfere Lefer badurch eine gute Bezugsquellefür Farben, Lade uim. finden.

Bur Geichichte ber Stadt Sochheim a. Dl.

(Fortfetjung.) Sochheims Weinbau.

r - Die im Jahre 1627 unter Amtmann Joft bom Rieb aufgestellte Lohntage bestimmte ben Taglobn für einen Leser neben ber Koft auf 12 Albus, für einen Legeltnecht auf 4 Albus, einen Zubertrager auf 2 Albus, einen Kelterlnecht auf 4 Albus und ben Fuhrlohn für eine Fuhre Trauben aus nah oder fern gelegenen Weinbergen nach dem Orte auf 5 Albus. (Albus (Beigpfennige) mar eine Gilbermunge im Berte von 12 Seller, in Rurheffen betrug ihr Wert 9 Bfg.)

3m Jahre 1725 erhielt ein Traubenlefer 12 Rreuein Traubentreter 20 Rreuger, ein Bubermabchen 20 Rreuger, ein Reltertnecht für Tag und Racht 40 Rreuger. 1730 berechnete man die Gejamtfoften für Anbau und Anpftangung eines Morgens Weinberg auf 10 Gulben. Roch im Jahre 1757 war es folden, Die ihre Aufnahme in Die Burgericaft nicht bewirft hatten, Areng verboten, Weinberge "auf ben Buber" ober morgenweise zu bebauen.

Mis fleinere Rebenfoften find bie Mich- und Gorotergebühren gu perzeichnen. Den Aichern iprach Die Tare bom Jahre 1627 ein refp. zwei Rreuger mit Waffer refp. Wein und ein refp. zwei Albus fut bas eines Studfaffes gu. 3m Jahre 1756 mar bas Aich-

amt an vier Mann gegen einen jahrlichen Betrag von 3 Gulben vergeben. Gie erhielten für ein fleines Sag 1 Rreuger, filr ein großes von Bürgern 4, von Forenfen 6, außer ber Michgeit 6 refp. 12 Rreuger. Die Mich-Buber ftellte Die Gemeinde, Die Michtabe hatten Die Micher

au beichaffen. Den Schrötern fprach Die genannte Toge für ein Studjag 73/9 Albus, für eine Uberlaft 15 Albus gu, movon ben Unterichrotein 20 Big., bezw. 5 Mibus, ben Meiftern ber Reft gufam. 3m Jahre 1726 betrug bie Bahl ber Schröter 16 aus ber Gemeinde mit 2 Meiftern ober Rufern. Gie erhielten außer 3 Albus Geilgelb für ein Stud Wein ju beben 20 Albus, ein Stud berrichaftlichen Zehntwein einzuschroten 1 Gulben 10 Albus, ein Stud an ben Main ju bringen 2 Gulben 3 Albus, eine Zulaft ju ichroten 10 Albus, ein Stud im Reller auf ben Lagern zu ruden 6 Albus und von fremden Fuhrleuten wenigstens in jedem Salle ein Baufchel. ober Bojelgelb von 2 Albus.

Eine im Jahre 1785 erneute Schröterordnung fprach ben 8 Schrötern für bas Schroten eines Studiaffes 1 Gulben gu, wovon 10 Rreuger in Die gemeinschaftliche Raffe gur Inftanbhaltung bes Gefchirrs und gur Unterftugung bei portommenben Unfallen gelegt murben. Bur bas Schroten einer Bulaft ober bas Ruden eines Studiaffes maren 12 Rreuger und ein Baufchelgelb von

6 Arengern feitgefest.

Rach einem alten Bertommen Jogen ehebem bie Schröter auf St. Urbanstag (25 Mai) mit einer Fahne die bas Bild ihres Schuspotrons, bes hl. Urban, trug, burch bie Weinberge. Der Befiger besjenigen Weinbergs, in bem fie ihre Jahne aufpflangten, bielt fich für verpflichtet, ihnen einen Jesttrunt gu reichen .-Much bie Winger babter haben noch eine eigene Rirdenfahne, welche am Fronteidnamstage in ber Brogef. fion getragen wirb. Diefelbe zeigt bas finnige Bild: Chriftus fegnet Die Beinreben. Die perftorbene Frau Werle in Mains lieft biefelbe por Jahren gut restaurieren, fo bag fie jest mit eine ber ichonften Sahnen ber hiefigen fath. Bjarrfirche ift. Bir feben baraus, bag von jeher ein edit religiofer Geift den Stand der Ber-treter des Weinbaues beseette. Es liegt biefes mit barin begründet, daß bie mpftifche (religioje) Bedeutung des Weinstodes und feines Erzeugniffes, bes Beines, auch den Weinbau überftrahlt und feine ichmeren Burben mit einer höheren Würde abelt.

Wenn früher Fuhrleute von auswarts antamen, um Wein gu laben, ber gefchrotet werben mußte, fo murben bie Schröter, wenn fie braugen in ben Beinbergen arbeiteten, burch bas Laufen ber Schioterglode nach Saufe gu biefer Urbeit gerufen. Fur bie übrigen Gelbarbeiter mar es jugleich eine Dahnung, ein turges Gebet gu fprechen; benn bas Schroten eines gefüllten Beinfaffes mar eine gefährliche Arbeit. Dasselbe murbe an eine ichiefe Ebene, bie burch zwei Balten gebilbet wurde, herangebracht und bann burch Geile mittelft einer Aurbel in die Sohe gewunden und auf diese Beife aus bem Reller gebencht und auf ben Wagen gelaben.

(Fortfegung folgt.)

Sport und Spiel.

Fugball. Um Snnntag treffen fich auf bem biefigen Blage bie 1. DR. ber Sp. Bg. 07 und bie gleiche ber "Germania" Beilbach. Es ift ein fpannenber Rampf um bie Buntte gu erwarten. Raberes fiebe Inferat,

Him die Puntte zu erwarten. Raderes stehe Justan.

Sandball. Hochheim – Eddersheim 1:2 (0:2). Um vergansgenen Sonniag trosen sich auf dem Hochheimer Sportplaß die 1 Mannschaft vom Aurnoerein Eddersheim mit der gleichen der Turngemeinde Hochheim. 3:30 gab der Schiedsrichter das Ledersteil. Eddersheim dat Anstog und legte gleich mächtig tos. Schon in der 6. Minute tonnte Eddersdeim durch ihren Linksaußen (2. Schmidt) das 1. Tor erzielen. Aun rasste sich Hochheim zusammen, sam aber nur die zu den Läusern dew Berteidigern. Eddersheim, technisch überlegen, sam immer wieder vor das Hochheimer Hochiter ist auf der Hut und die Stütze der Mannschaft. Doch gelang es Sodersheim in der 15. Minute abermals durch den Linksaußen auf Vorlage von dem Mittelstürmer das 2. Tor zu erzielen. In der 18. wurde der Rechtsaußen herausgeitellt. Nach der Janse nahm Eddersheim das Sptel in die Hand und brücke leiwer. Einen 13-m-Wart verschenkte Eddersheim unter großen Beisall. In der letten Minute schenfte Edbersheim unter großem Beisall. In der letzten Minute tonnte Hochheim durch Halblinken durch Leichtssinnigwerden des Torhüters das Ehrentor erzielen. Schiedsrichter ziemlich gut.

. Die Europameiftericaften im Giatunftlaufen murben in Ariberg am 7, und 8, Februar ausgeirogen bor einer 2000topfigen Bujdauermenge. Erfolgreich fcmitt bor allen Dingen Defierreich ab, bas famtliche Ronfarrengen mit Ausnahme bes Boarlawfens für fich enticheiben tonnte. Much im herren Cenior-Runftlaufen tourbe ebenfalls ein Defterreicher Preiftrager, und gwar Dr. Dieftler. Im Berren-Junior-Runftlaufen erhielt Rrouful Bien ben erften Breis. Das internationale Damen Cenior Laufen brochte Fran Thief-Bien an fich. 3m internationalen Paarlaufen fiegte bas Ehepnar Boppel aus Troppan in Deutsch-Bobmen.

* Gistaufmeiftericoften. Bei bem Giswettlauf auf bem Titifer wurden jusgende Resultaie erzielt: Deutscher Meister im Schnellau, jür 1925: Arthur Bollstedt, NSB., 160,94 Buntie: Breiter: Hider, 165,20 Buntie: Dritter: Richard Sider, Bell., 165,20 Buntie: Dritter: Richard Sider, Bell. 168,96 B.; Bierter: Cans Meyer 170,53 Buntie. — Einzelmeisterschaften im 500 Beter-Loui: Erster: Sider 51 Set. 1500 Meter-Loui: Erster: Bollfiebt 2:39,3. 5000 Meter Lauf: Erfier: Bollfiebt 9:28,4. 3000 Meier-Junior Lauf (Eraf-Wanderpreis): Erster: Bicker 5:49,3: Zweiter: Weiß, WEB, 0:05,5: Dritter: Bichard Grell, BOB 6:31,3. 1000 Meter Junior Lauf: Erster: Weiß 1:52,2; Breiter: Schönbred, BGB, 86, 1:57,5. 500 Meter Reufings-Lauf: Erster: 20eift 28,8 Gef. - Um 31/ Uhr ftarteten Die Runftläufer.

* Stimeifterichaft für Dentichtand und Defterreich Bei ben in Rinbuehel ausgetrogenen Stimetifampfen, an benen 211 Stifabrer aus Denifchland, Defterreich und Deutschböhmen teilnohmen, errang Rurt Enbier aus Scheiberban in ber Gefamt-marfierung bie Climeifiericaft fur Denticliand und Defterreich und erhielt auch ben Ebrenpreis des Randes Tirol.

Umtlice Befanntmachungen der Stadt Sochheim.

Es ift mir gemelbet worben, bag in einer großeren Gemeinde des Landfreises an einem Abend 107 Schulfinder in Begleitung ihrer Eltern Mastenballe befucht und fich bort jum Teil bis 2 Uhr Rachts aufgehalten haben. Das verantwortungslofe Berhalten folder Eltern muß in aller Offentlichfeit gebrandmarft werben. Um biefen unerhörten Unfug gu fteuern, ordne ich an, baß jeber Gaft- und Schantwirt baffir verantwortlich gemacht wird, wenn ein Schulfind auf einem Mastenball in feinen Raumlichkeiten angetroffen wird. In einem folden Falle werbe ich rudfichtslos bie in Frage tommenbe Gaftwirticaft ichließen laffen und bas Kongeffions-Entziehungsversahren gegen ben betr. Gaftwirt einleiten.

Wiesbaden, den 9. Februar 1925.

3. nr. L. 757. Der Landraf : Schlitt.

Wegen Anbringung eines Schuhneges wird am Montag, ben 16. Februar b. 3rs. in ber Zeit von 12 bis 1 Uhr mittags, ber Strom aus bem ftabtifchen Elettrigitatswert abgestellt.

Sochheim a. DR., ben 6. Februar 1925. Der Bürgermeifter : Mrzbacher.

Die preugifche Schiedsmannordnung ift durch Wefet geanbert morben. Ber als Beidulbigter por ben Schiedsmann gelaben wirb, muß fünftig ericheinen. Bleibt er ohne porherige triffige und rechtzeitige Entschuldigung aus, so mirb er mit 1-30 Mart bestraft und hat auch noch bei Gericht höhere Strafe gu gewärtigen, wenn er bort verflagt wird.

Gebe alfo jeder gum Schiedemann in ben Termin wie er gelaben ift, einerlei ob er fich im Recht glaubt ober

Hochheim a. M., den 10. Februar 1925. Der Burgermeifter: Argbacher.

Es wird wieberholt barauf hingewiesen, bag gemäß § 3 unferer Bergnugungsfteuer-Ordnung Bergnugungen, Die im Stobtbegitt veranstaltet werben, eine Boche porher ichriftlich in zweifacher Ausfertigung bet ber Steuerfielle anzumelben find. Bur Unmelbung verpflichtet find somohl ber Unternehmer ber Beranftaltung, sowie ber Inhaber ber baju benutten Raume. Letterer barf bir Abhaltung ber Beranftaltung erft zulaffen, wenn ihm Die Genehmigung vorgelegt wirb.

Rach ben SS 8 und 11 ber Bergnugungsfteuer Deb. nung tonnen Abertretungen mit einer Gelbitrafe bis jum 20 fachen Betrag ber hinterzogenen Steuer und foweit ber Betrag berfelben nicht festgestellt werben fann, bis zu 100 Mart bestraft werben. Auch tann auf Bu-

ichlage bis ju 25 v. S. ber Steuer erfannt werben. Da bie Anmelbungen in ben meiften Gallen auch nicht alle gur Gestsetzung ber Steuer erforberlichen Ungaben enthalten, find von ber Beranftaltern von Bergnugungen die hierzu angefertigten Formulare, welche bei ber Steuerstelle erhaltlich find, auszufüllen und gu ber angegebenen Beit einzureichen.

Sochheim a. M., ben 11. Februar 1925. Der Magiftrat : Argbacher.

Rirchliche Rachrichten.

Ratholijder Gottesbienit

Sonntag, den 15. Februar 1925.
7 Uhr Frühmesse. 8.30 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Hochami nachmittags 2 Uhr Undacht. Werttags 7 Uhr 1. hl. Messe. 7.45 Uhr Schulmesse.

Evangelifcher Gottesbienft. Sonntag, ben 15. Februar 1925. Bormittags 10 Uhr Hauptgottesbienst, 11.15 Uhr Kinbergottesbienst Mittwoch abends 8 Uhr Gesangstunde des Kirchenchors. Donnerstag abends 8 Uhr Jungstauenverein.

"Sangervereinigung" Montag Gejangprobe, Etidei-

(0.70) 6.70 (0.70) (6.70) (0.70) (0.70)

Beamten- und Bürger-Konfum-Berein e. G. m. b. S., Gig Biesbaben, Luifenstrafe. 19.

Achtung!

Aditung!

Frauen - Versammlung

verbunden mit einer

Waren-Ausstellung Mm Dienstag, ben 17. Februar nachm. finbet im

Lotale "Bur Krone" eine Genoffenichaftliche Frauen-Berfammlung

ftatt, ju welcher famtliche Mitglieber (Frauen) ein-

I a g e s o r d n u n g: 1. Gemeinsames Kaffeetrinken. 2. Die Fran in der Genoffenschaft und die Genoffensschaft als Wirtighaftssaktor. (Referentin fel. Olgen,

Brivatlehrerin, Wiesbaben.) Roffeefarten au 50 Big. find in unserer Filiale Beiherstruße 14 zu haben.

Sterfür wird verabreicht: Befter Raffee mit Milch und Buder, Ruchen nach Bebarf, in Diverfen Corten aus ber Genoffenichaftsbuderei. Der Borftanb.

Tagung der Kreisbauernichaft Wiesbaden-Land.

Etwa 400 Landwirte aus ben Rreisorien fallten am Montag von 3 bis 7.20 Uhr ben oberen Gaal bes Gait. haufes "jum Gowanen" in Erbenheim. Der Brafibent ber Landwirifchaftstammer Erasmus Merten begrufte die frattliche Berfammlung. Syndifus Dr. Kettenbach (Biesbaben) referierte über ben Entwurf einer Lanbgemeinbeordnung unter Berfidfichtigung ber Eigenart Raffauifder Berhattniffe. Die verichtebenen Rachteile, bie bie Durchführung ber geplanten Gemeindeordnung mit fich beingen wird - beifpielmeije haben viele Gemeinbeglieder einen gu weiten Weg gur Bermaltungsgentrale - veranlagten bie Rreisbauernichaft, Giniprud ju erheben gegen die Reubildung ber Landbürgermeifterei. en im Sinne ber neuen Landgemeinbeordnung. - Be-Buglich ber tommenben Rreistagswahlen einigte man fich auf ben Borichlag, an jamtlichen burgerlichen Bartelen, Jomie ben Begirfsverband ber Sandwerfer und Gewerbetreibenben zweds Aufftellung einer Einheitslifte berangutreten. - Die Gingemeindung von Bororten mit der Stadt Wiesbaben lehnte man grundfätlich ab. Auf alle Falle muffe mit allen Mitteln verfucht werben gu erteichen, bag bor ber ausgesprochenen Gingemeindung liber bas Schidfal ber Restreile bes Landfreifes Biesbaben bestimmt wird, ba er ohne bie Borocte nicht lebensfähig ift. Es butfte por allen Dingen nicht portommen, bag Dite, Die wirtichaftlich auf Wiesbaben eingestellt find, jum Rreife Sochit ober gar jum Rreife Ronigstein geschlagen werben .- Das Ergebnis ber Gibebungen beir. Lanbfrantentaffen wurde als gunftig bezeichnet. Obgleich die Angaben in ber jest an Silfpersonal armen Beit erfolgten, wurden bis beute ca. 1100 landwirtichaftliche Berficherungepflichtige festgeftellt. Augerbem wollen fich noch viele Bouern freiwillig ver- fichern, insbesondere die fleinere Landwirte, Die fich in ihren Gintommensperhaltniffen nicht beffer fteben alo bie Arbeiter. Eine Raffe pon über 1000 Berficherungspflichtigen aber fei ohne weiteres existengfabig. Es murbe beshalb beichloffen, bie nötigen Statuten von folgenben Berren ausarbeiten gu laffen : Dr. Rettenbad (Wiesbaden), Biegeleibefiger Rigel (Bleiftabt),

Beigeordneter Mintermper (Erbenheim), und Landwirt ! Bhilipp Cheift (Rioppenheim). Diefer Rommifton bleibt es übertaffen, ben prattifchen Weg gut finden, ber gur Errichtung einer Landfrankentoffe am febnellften führt,-Bei bem Buntt Steuerfragen murbe mitgeteilt, bag bas Reichofinangminifterium bie Gingabe ber Rreisbauernichaft ben gangen Landfreis bei ber Ernte 1924 als Rotgebief angujeben, bem Finangami gu Bicebaben gupeldidt bat, Erneut wurde jum Ausbrud gebiodil, bag ber Umerichieb in ben landwirifchaftlichen Ertragen bes Rreifes feineswege fo trug gewesen fet, wie er feitgelegt murbe Dr. Beder (Limburg) referierte als Arbeitsausfoufpertrefer über bie gepflogenen Berhundlungen ber Begirfo. bauernichaft mit ber Raiffelfen- und ber Bentraleintaufegenoffenichaft bezal. Ginichtantung bes Warenvertebes in ben einzelnen Reefebauernichaften, Borfigenber Metten berichiete über bie Bereifftellung pon Riebiten für bie Atlibiahrefaatbeitellung, Sie werben als Bechielfrebite ju 6 Progent ben Landwirten gur Berfugung geitellt. - Bum Gebluß fprach ein Chemiter von ban Albeit'ichen Berfen (Biebrich), über ben Rahrwert von Calparjan für Groß- und Rieinvieb, und Direttor Dr. Bill (2Bleebaben) erlanterte ble praftifche Bermenbung biefes Ralt.

Vermischtes.

A Die Intereffen bon Banbel und Gewerbe. In einer Berfammlung bes Gewerbevereins für Ruffau in 23 ico. baben gab ber Borigende einen turgen Bericht über bie Tätigseit des Borstandes. Er konnte in drei Straugen achtsehn Punste zur Erkebigung dringen, darunter Fernstruckwesen, Abstellung des elektrischen Stromes obne vorderige Ankündigung, Erricktung eines Areisverdandes für handwerf und Gewerde in Diez, Hosbeschenung abends lahnaufwärte, Aransenkasse und Fenerversicherung. Auchtliehend berichtete er über die Bemühnungen des Borstandes zur Belstellung den Pontstrehten Die einersprehenzen Bedur-Beschaffung von Bankfrediten. Die eingesorderten Bedin-gungen sind zurzeit noch zu boch, um von dem Alein-Hand-wert in Anspruch genommen werden zu können. An Hand von Mitteilungen von dem Finanzamt in Diez brachte der Borfitende im weiteren die fälligen Steuern für 1925, beren Cape und die Anwendung ber Stenergefebe gur Menutuisnahme. Beichloffen murbe ferner, bem Mannergefangverein

tu Raffan gu feinem dienjährigen Gefangewettereit einen bem Sandwerf und Gewerbe entsprechenden Breis gu ftiften. Lebhalte Aussprache ergab auch ein Schreiben ber Boligei fiber bie firengere Sandbabung ber Counfogeribe und Feliftellung bon gwei Berfaufeftunden für lebenswichtige Betriebe, Belbloffen murbe biergnt feit lebenstvichtige Betriebe follen bie fonntöglichen Bertauföftunben im Winter morgens von 8,30—9,30 Uhr, im Sommer morgens von 8—9 Uhr, und für das gange Jahr mittags von 11,30—1 Uhr fesigeseht werden. Jum leiten Bunft der Tagesordnung: Wünsche und Anträge wurde der Vorstand gebeten, die gehante Bahnsinie durch das Gelbachtal nach Rassau, die Labensansisation und bas Arnfitverf, Errichtung einer Kraftwagenlinie Raffan-Bicobaden mit allen Mitteln forbern gu belfen.

Bine foivere Bluttat ereignete fich in Bufenbach bei Enfingen, Der Wichte, Jabrifarbeiter Bermann Anberfen, ber in ben lebten Tagen Charen religiöfen Wabnfinns geigte, fantrie nachts am Someliernbaus bie Erbensichwefter beraus, nadbent er juver um Bfarrbans angefautet batte und von dem Geiftlichen nach Saufe geschicht worden war. Andersen bat die Orbensschwefter, sie mochie in sein Saus fommen, und bie Convefter folgte biefer Aufforderung, ba fie annahm, es fer jemand erfeanst. Andersen war ingwischen ebenfalls nach dause gegangen, besand sich aber nicht mehr in seiner Woh-nung, als die Krantenschweiter kam, war vielmehr durch das Benfter auf Die Strage geftiegen, batte fich in bas Unterborf begeben und beiete bor ber Lourbesgrotte. Dann begab er fich wieber gum Schwesternhaus und Mingelte bie gweite Ordensfeinefter berans. Alfs fie an ber Ture erfchien, gudie er einen Dolch und frach auf fie ein. Der auf bem Wege jum Britbbienft begriffene Rangierauffeber Jofef Reller foting mit einem Scheit bolg auf ben Jerftunigen ein, ber bie am Boben liegende Schmefter burth weitere Mefferftiche fo fower bers lest batte, bag fie fiarb. Andersen wunte bann von herbeieilenden Benien unfefnblich gemacht werben.

Die Gelinsandbewegung. Die neugeitliche Geninsond-bewegung uncht in der Ortenaus gedilde Fortschritte. Es int sich seht ein Unternehmen gebildet zur Berbisterung der Bosserungemöglichkeit der Welesen auf den Gemarkungen Ichenbeim, Dundendeim und Wiederschopsbeim. Es wurde eine Wassergenossenigalt gegründet, die dereits Schrifte eins geleitet bat jur Erfangung einer baren Beibilfe aus Ctantomitteln, Es faun mit Gidgerbeit angenommen werben, boft bet adocmujer Turchiebrung und Sandhabung eine erbeiliche Lie gertrig ber Cen- und Debnibernie bes fraglichen Gebiefes



Rummer 14

werben in biefer 20 Bie der Boi

porfeand Berlin ber auf Mucichluß bes el ber Pertei einftimm Die Dabas Republit, Millerand,

Mognty freigeworden - Bie ber biplo teilt, wird allgemein

London femmen wer Bie in London Anfeiheblane in Bor gefellichoft fün Will

Nach einer 20 regierung, um eine g bie Wrangelflotte in für ben Golf ben Bi

umb ber britte Zeil Die Ford Wer ihrer Produlie nach Regie gu übernehmen dampfer aufgefauft.

Denffcland

ber Parifer Breffe fonders bemerfenstr "Matin", der fich offizion beeinfünften in diesem Zusamm banbelten miteinande hobe, England verha eingigen Ration, un fei, bor allen Dinger Schaffen, Bebor ina Italien, Franfreid, vielleicht Polland gu England unter einer bereits der Grund Defenfineinbernehmer alfo mit bem Staat,

molle, beremsgeben n Rein bernunftig lands in einen berar nicht zu tounichen perbandlungen swift Noch einem Dimbeie jur Giderheitsfrage beltsvertrog, den me ferrioneftellt fein fonn trefe. Die Bestmad jeder Angriff Dentifch bon der Rordfee bis Angriff gogen familie land feinerfeits muße berarigen Angriff maknahmen vorgeseh ber gegenseitigen Ber tron mußte bom Boll Mittel an die Sand auf unbere Zeile Ent bie Cachberftanbigen ber Militarfoutrolle. arbeiten. Es fonne auch auf bie geplanter

In einer gewisse Bolferbund, mit weld ber beutschen Ruftun Bie die Barifer Blat Offenilichung bes Ber englijde Regierung b berlange nach wie ber allerbings babe es s Derriot Meinungipe minister molle die Be Berichts beschränfen. toerde ju feiner gre Generalbericht der S beröffentlicht werbe, u offentlichung wiberfet ranmung des nörblich Das dentiche Bolt ba souming fenmen gu flaren, daß fich die 25

Turngemeinde Hochheim E.V. Radfahrverein Edelweiß Motto: Sei lustig Du Schode, Was leidste denn Not Hochheim am Main. Du lebst ner so kurz u. so lang bists tot. Sonntag, den 15. Februar ist im "Kaiserhof" Zu dem am Sonntag, den 15. Februar im Saale "Zur Krone" stattfindenden karneval. Damensiziung unter Mitwirkung der chemal, Fidelioredner, Saalöffnung 3 Uhr II Minuten, Anfang 4.11 Abends 8 Uhr 11 Minuten: Preis-Maskenball. mit Preisvertellung laden wir Freunde und Gönner herzlichst ein, Es ladet närrischst ein Das Komitee. Kassenöllnung 6,30 Uhr. Anfang 7.11 Uhr. Die Preise sind im Schaufenster von Kallee Hess ausgesteilt, Maskeraden, welche Sitte und Anstand Eintritt pro Person 50 Pfg. und 25 Pfg. Steuer. verletzen, sowie Kinder unter 14 Jahren haben zur Mit narrischem Grub: Radfahrverein Edelweiß. Veranstaltung keinen Zutritt,

treffen fich am Sonntag, ben 15. Febr. 1925 auf bem Sportplag am Beiber. Spielbeginn 1. Mannich, 2,30 Ubr.

4

8

1

im Ausschnitt, Schubmacherbebarfoartitel, Schubmaren aller Urt empfiehlt Trang Rangmann.

Hebiung! Samstag, den 14. Februar abends 7.11 Ubr Grosser

mit Preisverteilung in famtlichen Raumen ber

Burg Ebrenfels Kochbeim Anfang punttlich 7.11 Uhr.

Eintritt so Pfg. u. 25 Pfg. Steuer

Das Komitee bes Borgellanarbeiterverbanbes Sit Glorsheim.

martide Schirnreparaturen (auch Abergieben) von \$4.50—28 Mt. führt tabellos ans

Jean Gutjahe, Ghirmmacher, Sochheim. Empfehle felbfiverfertigte neue Schirme,

Getr. Pflaumen p. Bib, 65 Bfg. getr. Illischobst p. Bib. 85 Big. Budeln p. Bib. 50 Big., Batet 60 Bfg., Makkaroni v. Bfd. 50 und 60 Bfg. -Gebr. Kaffee per 1/4 Bfb. 70 Bfg. - 1.10 Bit.

Beenre: Rollmöpfe, Cauerfraut, Raje und Gier Mile anderen Rolonialmaren preismert.

3. Ih. Gollo Rachfeiger, Sochheim a. Main.

Sabe eine

Maschinen-Strickerei eröffnet und halte mich für Strideret aller Art Towie für Bugabe von Wolle beitens empfohlen

(Eba Gad, Dellenheimeritr. 3

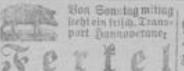
Gemeinnugige Ban- u. Stedlungsgen. Selbnuille m. b. H. Hochheim a M.

In ber Generalversammlung am 13. Dezember 1924 wurde bie Liquidation ber Genoffenschaft beichioffen. Gläubiger werden aufgefordert, fich fojort bei ber Genoffenichaft zu melben.

Die Liquidatoren : Karl Schauerer, Hikolaus Wolj.

ist die Aufgabe eines kleinen Inserats im Neuen Hoch, Stadtanzeiger denn er wird in jeder

:: Familie gelesen. ::



und Läuferichtveine a billiglien Togespreis g. Bertunt Gin guterhaltenes gebraucht. bei Max Rrug. Telefen 48.

Pelze

in jeder Rellart, mie Jüdle, Malle, Glants und alle an-beren Tierarten, Greise Auswahl, Fabelduit billige Preise, Umarbeitung bei Jehr billiger Berechung Gellen Berechung Gellen almti, ruber Felle.

Einhorn, Mains Schillerpiat, Ede Entmerans ltraße, 1, Etage, Tel. 5070.

2 Charatter-Mastenfoltüme

verleihen ober auch gu perfaufen. Rah. Geschäftsstelle.

Derren-Fahrrad gu berfaufen. Ran Geichaftsftelle.

\$\$\$\$\$\$\$\$\$ im Gand mit Brunnen gegen einen Lehmader gu-

vertaujdien. Bildeim Müller. 0000000000000